



# APPROBATIONSENTZUG

# 1938

FEGT ALLE HINWEG

18.01. - 20.03.2011  
Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben

**AUSSTELLUNG**  
zum Approbationsentzug jüdischer  
Ärztinnen und Ärzte 1938.

**ERÖFFNUNG** am 18.01.2011 um 19 Uhr.  
[www.jahrestag-approbationsentzug.de](http://www.jahrestag-approbationsentzug.de)



JÜDISCHES KULTURMUSEUM  
AUGSBURG SCHWABEN

**Wechselausstellung**

**18.01. – 20.03.2011**

## **„FEGT ALLE HINWEG!“ ZUM APPROBATIONSENTZUG JÜDISCHER ÄRZTINNEN UND ÄRZTE 1938.**

Diskriminierung und Verfolgung durch das NS-Regime trafen auch jüdische Ärztinnen und Ärzte, nachdem die Standesorganisationen sich bereits im März 1933 gleichgeschaltet hatten. Höhepunkt der schrittweisen Ausgrenzung war der Entzug ihrer Approbation zum 30. September 1938. Damit nahm der NS-Staat allen jüdischen Ärztinnen und Ärzten die Möglichkeit, ihren Beruf weiter auszuüben. Bis zu diesem Zeitpunkt waren viele bereits ins Exil getrieben worden oder hatten unter dem Druck der Diskriminierung ihrem Leben ein Ende gesetzt. Für die verbliebenen Mediziner bedeutete der Approbationsentzug die endgültige Zerstörung ihrer beruflichen Existenz. Wer nicht mehr fliehen konnte, wurde in den Vernichtungslagern ermordet.

Nach einem Überblick über die NS-Verfolgung führen ausgewählte Biografien vor Augen, welche Zäsur der Approbationsentzug für den Einzelnen bedeutete. Sie machen auch deutlich, wie Flucht und Vertreibung die Existenz der Verfolgten noch lange nach 1945 prägten. Für Augsburg wurde die Ausstellung um die Biografien von drei Augsburger Ärzten erweitert.

Die **Eröffnung** der Ausstellung findet am Dienstag, den **18.01.2011 um 19 Uhr** im Jüdischen Kulturmuseum Augsburg-Schwaben, Halderstraße 6-8, statt. **Sie sind herzlich eingeladen!**

Schirmherrschaft: Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin IKG München und Oberbayern

Ausstellungskuratorin: Ursula Ebell, M.A., München

Idee, Recherche und Konzeption: Ursula und Hansjörg Ebell, München

Ausstellungsgestaltung: Tobias Wittenborn, München

Recherche Augsburg: Jüdisches Kulturmuseum Augsburg-Schwaben

### **BEGLEITPROGRAMM**

Rundgänge zur Ausstellung:

2.02.2011, 18.00 Uhr: Öffentliche Führung durch die Ausstellung

13.02.2011, 11.00 Uhr: Jüdische Ärzte in Augsburg – eine Spurensuche durch die Stadt.

Vortrag:

9.02.2011, 19.00 Uhr: Prof. Dr. Michael von Cranach: Psychiatrie zur Zeit des Nationalsozialismus. Warum Ärzte zu Mördern wurden.

Mit Unterstützung durch den Ärztlichen Kreisverband Augsburg, die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns Bezirksstelle Schwaben, das Klinikum Augsburg und das Projektbüro für Frieden und Interkultur (Kulturamt der Stadt Augsburg).